

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1990

Ausgegeben am 18. Jänner 1990

13. Stück

- 31. Verordnung: Änderung der Arbeitsruhegesetz-Verordnung
- 32. Verordnung: Rentenanpassung in der Kriegsofferversorgung für das Kalenderjahr 1990
- 33. Verordnung: Feststellung der Aufwertungsfaktoren, der Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage und Rentenanpassung in der Heeresversorgung für das Kalenderjahr 1990
- 34. Verordnung: Anpassung von Versorgungsleistungen in der Opferfürsorge für das Kalenderjahr 1990
- 35. Kundmachung: Ausspruch des Verfassungsgerichtshofes, daß § 10 Abs. 2 des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten verfassungswidrig war und Aufhebung einer Wortfolge in § 11 des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten durch den Verfassungsgerichtshof

31. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales vom 1. Dezember 1989, mit der die Arbeitsruhegesetz-Verordnung geändert wird

Auf Grund des § 12 Abs. 1 des Arbeitsruhegesetzes, BGBl. Nr. 144/1983, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die Anlage zur Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung betreffend Ausnahmen von der Wochenend- und Feiertagsruhe, BGBl. Nr. 149/1984, in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 270/1984, 545/1985, 635/1986, 89/1988, 304/1988 und 240/1989 geändert wie folgt:

1. Dem Abschnitt III (Hüttenwerke und Metallverarbeitung) wird folgende Z 18 angefügt:

- „18. Herstellung keramischer Vielschichtbauelemente von 1. Jänner 1990 bis 31. Dezember 1992

Die Fertigung von keramischen Vielschichtbauelementen, soweit dazu thermische Prozesse notwendig sind, sowie die Durchführung von Messungen an solchen Bauteilen.“

2. Abschnitt IX Z 15 lautet:

- „15. Bor, Molybdän, Nickel, Niob, Vanadium, Wolfram, Tantal, Titan und seltene Erdmetalle sowie deren Oxyde, Salze und Carbide

Betrieb der Aufschlußanlagen (wie Röst-, Muffel-, Glühöfen), der Extraktionsanlagen und der Karburierungsanlagen, der Fällungs- und Trocknungsanlagen, der Absorptionsapparate, der Kristallisationsanlagen, der Reduktionsöfen, der Sinteranlagen, insoweit sie mit Reduktionsöfen in Verbindung stehen, Schmelzen, Reduzieren, Laugen, Gewinnung des Wasserstoffgases.“

Geppert

32. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales vom 3. Jänner 1990 über die Rentenanpassung in der Kriegsofferversorgung für das Kalenderjahr 1990

Auf Grund des § 63 Abs. 1 und 7 des Kriegsofferversorgungsgesetzes 1957, BGBl. Nr. 152, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 258/1967, 94/1975 und 212/1984 wird verordnet:

Artikel I

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Bundesgesetz BGBl. Nr. 642/1989 für das Kalenderjahr 1990 mit 1,030 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1990 auch im Bereich des Kriegsofferversorgungsgesetzes 1957 verbindlich.

Artikel II

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1990 an die Stelle der im Kriegsofferversorgungsgesetz 1957 genannten Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung BGBl. Nr. 28/1989 angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. Im § 11 Abs. 1 statt 4 279 S mit 4 407 S;
2. im § 11 Abs. 2 statt 176 S mit 181 S;
3. im § 11 Abs. 3 statt

ab Vollendung des	bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von				
	50 vH S	60 vH S	70 vH S	80 vH S	90/100 vH S
65. Lebensjahres	191	320	387	514	641
70. Lebensjahres	388	640	726	856	1 027
75. Lebensjahres	707	962	1 071	1 198	1 327
80. Lebensjahres	1 027	1 285	1 413	1 542	1 670

mit	bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von				
	ab Vollendung des	50 vH	60 vH	70 vH	80 vH
	S	S	S	S	S
65. Lebensjahres	197	330	399	529	660
70. Lebensjahres	400	659	748	882	1 058
75. Lebensjahres	728	991	1 103	1 234	1 367
80. Lebensjahres	1 058	1 324	1 455	1 588	1 720

4. im § 12 Abs. 2 statt 2 234 S mit 2 301 S, statt 339 S mit 349 S;
5. im § 14 Abs. 1 statt je 265 S mit je 273 S, statt 537 S mit 553 S, statt 804 S mit 828 S;
6. im § 16 Abs. 1 statt 339 S mit 349 S;
7. im § 18 Abs. 4 statt 5 784 S mit 5 958 S, statt 8 676 S mit 8 936 S, statt 11 568 S mit 11 915 S, statt 14 462 S mit 14 896 S, statt 17 348 S mit 17 868 S;
8. im § 20 statt 1 255 S mit 1 293 S;
9. im § 42 Abs. 1 statt 773 S mit 796 S, statt 1 541 S mit 1 587 S;
10. im § 46 Abs. 1 statt 1 232 S mit 1 269 S, statt 2 259 S mit 2 327 S;
11. im § 46 Abs. 2 statt 5 634 S mit 5 803 S, statt 6 718 S mit 6 920 S, statt 5 783 S mit 5 956 S, statt 7 014 S mit 7 224 S;
12. im § 46 Abs. 3 statt 2 033 S mit 2 094 S, statt 2 841 S mit 2 926 S;
13. im § 46 b Abs. 1 statt je 265 S mit je 273 S, statt 537 S mit 553 S, statt 804 S mit 828 S;
14. im § 47 Abs. 2 statt 9 981 S mit 10 280 S, statt je 3 996 S mit je 4 116 S;
15. im § 56 Abs. 4 statt 2 363 S mit 2 434 S;
16. im § 74 Abs. 2 statt 374 S mit 385 S, statt 72 S mit 74 S;
17. im Abschnitt VII Abs. 1 Z 1 bis 3 der Anlage zu § 32 statt 190 S mit 196 S, statt 302 S mit 311 S, statt 506 S mit 521 S.

Artikel III

1. Die gemäß § 11 Abs. 1 des Kriegsofpferversorgungsgesetzes 1957 aus den Hundertsätzen des Betrages der Grundrente für erwerbsunfähige Schwerbeschädigte errechneten und gerundeten Grundrentenbeträge werden wie folgt festgestellt:

bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von	
30 vH mit	881 S
40 vH mit	1 322 S
50 vH mit	1 763 S
60 vH mit	2 204 S
70 vH mit	2 644 S
80 vH mit	3 526 S

2. Die gemäß § 11 a Abs. 4 des Kriegsofpferversorgungsgesetzes 1957 aus den Hundertsätzen des Betrages der Grundrente für erwerbsunfähige Schwerbeschädigte errechneten und gerundeten Schwerstbeschädigtenzulagen werden wie folgt festgestellt:

bei einer Summe von mindestens	
130 mit	1 322 S
160 mit	1 763 S
190 mit	2 204 S
220 mit	2 644 S
250 mit	3 085 S
280 mit	3 526 S

3. Der gemäß § 35 Abs. 2 des Kriegsofpferversorgungsgesetzes 1957 aus dem Hundertsatz des Betrages der Grundrente für erwerbsunfähige Schwerbeschädigte errechnete und gerundete Grundrentenbetrag wird mit 1 763 S festgestellt.

Geppert

33. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales vom 3. Jänner 1990 über die Feststellung der Aufwertungsfaktoren, der Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage und die Rentenanpassung in der Heeresversorgung für das Kalenderjahr 1990

Auf Grund des § 24 c und des § 46 b Abs. 1 und 7 des Heeresversorgungsgesetzes, BGBl. Nr. 27/1964, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 336/1965 und 483/1985 wird verordnet:

Artikel I

Für das Kalenderjahr 1990 werden festgestellt:

1. Die Aufwertungsfaktoren nach § 24 a des Heeresversorgungsgesetzes

für Einkommen im Jahre	mit dem Faktor
1954	7,163
1955	6,935
1956	6,625
1957	6,353
1958	6,180
1959	6,044
1960	5,597
1961	5,195
1962	4,792
1963	4,476
1964	4,184
1965	3,872
1966	3,636
1967	3,395
1968	3,222
1969	3,007
1970	2,800
1971	2,570
1972	2,329

für Einkommen im Jahre	mit dem Faktor
1973	2,110
1974	1,893
1975	1,770
1976	1,654
1977	1,553
1978	1,473
1979	1,401
1980	1,330
1981	1,262
1982	1,214
1983	1,176
1984	1,129
1985	1,084
1986	1,052
1987	1,025

2. die Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage nach § 24 b des Heeresversorgungsgesetzes mit 5 829 S und 24 177 S.

Artikel II

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Bundesgesetz BGBl. Nr. 642/1989 für das Kalenderjahr 1990 mit 1,030 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1990 auch im Bereiche des Heeresversorgungsgesetzes verbindlich.

Artikel III

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1990 an die Stelle der im Heeresversorgungsgesetz genannten Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung BGBl. Nr. 29/1989 angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

Im § 53 Abs. 2 statt 374 S mit 385 S und statt 72 S mit 74 S.

Geppert

34. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales vom 5. Jänner 1990 über die Anpassung von Versorgungsleistungen in der Opferfürsorge für das Kalenderjahr 1990

Auf Grund des § 11 a Abs. 1, 2 und 3 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. Nr. 183/1947, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 259/1967, 595/1981, 564/1986, 614/1987 und 749/1988 wird verordnet:

Artikel I

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Bundesgesetz vom 12. Dezember 1989, BGBl. Nr. 642, für das Jahr 1990 mit 1,030 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß im Jahr 1990 auch im Bereich des Opferfürsorgegesetzes verbindlich.

Artikel II

Der Betrag, der für das Kalenderjahr 1990 an die Stelle des im § 6 Z 5 des Opferfürsorgegesetzes genannten Betrages tritt, wird unter Zugrundelegung des in der Verordnung BGBl. Nr. 46/1989 angeführten Betrages von 6 689 767 S mit 6 890 460 S festgestellt.

Artikel III

Die Beträge, die ab 1. Jänner 1990 an die Stelle der im Opferfürsorgegesetz genannten Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung BGBl. Nr. 46/1989 angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. Im § 11 Abs. 2 statt 400 S mit 412 S;
2. im § 12 a Abs. 1 statt 9 981 S mit 10 280 S, statt 3 996 S mit 4 116 S.

Geppert

35. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 4. Jänner 1990 über den Ausspruch des Verfassungsgerichtshofes, daß § 10 Abs. 2 des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten verfassungswidrig war und die Aufhebung einer Wortfolge in § 11 des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 und 6 B-VG und gemäß §§ 64 Abs. 2 und 65 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 15. Dezember 1989, G 233, 234/89-13, dem Bundeskanzler zugestellt am 28. Dezember 1989,

1. ausgesprochen, daß § 10 Abs. 2 des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten, BGBl. Nr. 101/1959, verfassungswidrig war und
2. die Wortfolge „in den nach § 10 in Betracht kommenden Gemeinden Kärntens“ in § 11 des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten, BGBl. Nr. 101/1959, als verfassungswidrig aufgehoben.

(2) Die Aufhebung tritt mit Ablauf des 30. November 1990 in Kraft.

(3) Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Kraft.

Vranitzky



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 3000 Seiten S 1 125,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 1 225,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,80 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 9,— inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 531 61.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.